



+++ Gesamtbetriebsrat vereinbart mit Arbeitgeber einen Interessenausgleich zu Power and Gas+++

## NEUAUFSTELLUNG DER DIVISION POWER AND GAS ZUM 1. OKTOBER 2017

### Ei gude, wie? Was geht?

784 Kollegen und Kolleginnen – so viele Beschäftigte sind von der aktuellen Restrukturierung betroffen. Zweifellos hat der Arbeitgeber alle Betroffenen von den strukturellen Veränderungen unterrichtet, die angespannte, aktuelle Marktsituation bei Neuanlagen erklärt und die zukünftig angedachten strukturellen Maßnahmen besprochen. Und doch bleibt bei vielen Kolleginnen und Kollegen die Sorge, wie wird es mit mir ab den 1. Oktober 2017 weitergehen? Gehöre ich zum Power Core Team oder bin ich jetzt Teil von etwas, was zukünftig nicht mehr zu den Kernkompetenzen von Siemens gehört? Welche für den eigenen Kraftwerks- und Fertigungsprozess benötigten Teile, Engineering- und Serviceleistungen werden noch selbst erstellt („Make“) und welche werden zukünftig von Spezialisten dazu gekauft (Buy)?

Bin ich im Zukunftskonzept der PG noch enthalten oder wird meine Arbeit zukünftig außerhalb Deutschlands (z.B. in Indien) verrichtet? Werden meine Kenntnisse und Kompetenzen zukünftig noch gebraucht oder gehöre ich bereits zum „alten“ Eisen?

Das sind jede Menge Fragen ohne konkrete Antworten. Gut Ding will Weile haben. Und natürlich ist das alles eine strategische Unternehmensentscheidung, ohne dass die Interessenvertretung der Belegschaft darüber mitbestimmen darf. Eine belastbare Bewertung der Tragfähigkeit und Sinnhaftigkeit der anstehenden Neuaufstellung kann erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand erfolgen. Die Vertrauensleute der IG Metall werden jedenfalls mit Euch gemeinsam die Maßnahmen kritisch begleiten.

Euer Juergen Scupin



### NEUAUSRICHTUNG DER PG IM FOKUS

Die Division Power and Gas (PG) wird mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 organisatorisch neu aufgestellt. Hierüber wurde im August zwischen dem Gesamtbetriebsrat und dem Unternehmen ein Interessenausgleich über die Neuaufstellung der Organisation der Division Power and Gas (PG) abgeschlossen. Ziel der Neuaufstellung ist es, effizienter mit kürzeren Entscheidungszeiten und kundennäher in den Märkten agieren zu können und die Effizienz der Organisation zu steigern.

Weitere Restrukturierungen oder Anpassungen können dabei nicht ausgeschlossen werden. Die neue Organisation sieht eine weitere Stärkung des regionalen Vertriebs und die Zusammenführung der Produkt-BUs in verschiedenen Organisationen vor. Die Neuaufstellung sieht die Intensivierung der regionalen Kundennähe und Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit als Antwort auf sich ständig ändernde Anforderungen der Kunden und am Markt vor.

Dadurch soll eine schnellere Angebotsbearbeitung und -abwicklung und in der Konsequenz eine höhere Marktausschöpfung ermöglicht

werden. Zudem soll durch die Neuaufstellung eine in der Führungsebene schlankere Organisation, eine Optimierung von Schnittstellen durch eine Zusammenfassung von ähnlichen Funktionen auf bisher unterschiedlichen Ebenen der Organisation und einen beschleunigten und vereinfachten Transfer von Technologien und Innovationen über Produktlinien hinweg geschaffen werden. Im Bereich der Fertigung wird ein verstärkter Fokus auf Kosten-, Qualitäts- und Time-to-Market-Synergien durch eine Optimierung des Fertigungsnetzwerks, durch Innovation und entsprechende Investitionen in neue Fertigungstechnologie gelegt. Entscheidend bleibt allerdings die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Organisation Sales & Customer Operations.

Darüber hinaus wird daran gearbeitet, bestehende Geschäftspotenziale wie dezentrale Lösungen (IPPS) auszubauen und weitere Geschäftspotenziale wie z.B. in der Digitalisierung von PG Portfolio und Produkten auch an deutschen Standorten und im Bereich Gas-to-Power zu erschließen und unser Geschäftsportfolio auf veränderte Marktbedingungen einzustellen und mit dem Ziel, Beschäftigung zu sichern. Dem liegt ein gemeinsames Grundverständnis zu Grunde, dass das PGGeschäft Bestandteil der Siemens-Strategie „Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisie-

„... ist. Ziel ist es, Kraftwerks- und Fertigungstechnologie sowie das Know-how der betroffenen Betriebe in Deutschland zu erhalten, da es sich dabei um Wissen, Erfahrung und Prozesse handelt, die für die PG von strategischer Bedeutung sind. Um die Auslastung zu fördern sollen an den Standorten durch die Betriebsleitung Teams gebildet werden, die an alternativen Produkten arbeiten. Diese werden im Beisein der Betriebsleitung quartalsweise die örtlichen Betriebsräte informieren und mit diesen unter anderem Ideen der Belegschaft diskutieren. Für den Offenbacher Standort sollen marktgerechte Implementierung von neuen Geschäftsfeldern entwickelt und bei der Digitalisierung, wie z.B. Digital Power Plant /Konfigurator voranschreiten.“

Im Rahmen der zum 1. Oktober 2017 erfolgenden Umorganisation werden alle betroffenen Mitarbeiter in die neue Organisation überführt. Es sind keine Standortwechsel geplant.

Durch die geplante Umorganisation wird es teilweise zu Veränderungen bei der disziplinarischen Zuordnung und der Aufgaben kommen. Bei Wegfall der Führungsverantwortung wird geprüft, wie die betroffenen Mitarbeiter entsprechend ihrer Kompetenz und Erfahrung in anderen adäquaten Funktionen bzw. Projekten innerhalb der Neuorganisation eingesetzt werden können. Sollten personelle Einzelmaßnahmen erforderlich sein, werden die Rechte der örtlichen Betriebsräte gemäß § 99 BetrVG gewahrt (Zustimmung des Betriebsrates erforderlich). Ferner haben die Maßnahmen keine negativen Auswirkungen auf das Einkommen der Beschäftigten.

Im Rahmen des bei Siemens üblichen Prozesses bei Führungskräftewechsel wird sichergestellt, dass bereits vereinbarte Entwicklungsmaßnahmen von Beschäftigten

auch in der Neuorganisation Bestand haben. Die Neuorganisation hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Ausbildung.

Bestehende Auszubildendenverhältnisse (z.B. Auszubildende, dual Studierende) werden durch die aufnehmenden Einheiten unverändert weitergeführt und durch die Organisationsänderung entstehen keine Nachteile.

Die IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute suchen das Gespräch mit den Beschäftigten und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir setzen auf die exzellenten Fähigkeiten von Ihnen und Ihrer Loyalität zum Unternehmen. Wir verurteilen, dass Arbeitsplätze in Deutschland auf der Strecke bleiben und Standorte »wackeln«. Das lähmt die Motivation und Engagement der Beschäftigten und schadet dem Geschäft nachhaltig.

## WAS UNTER DEM STRICH HÄNGEN BLEIBT

- Betriebsparteien sollen aktiv werden!
- Die Division engagiert sich für neue Technologien, Pilotanwendungen in der Fertigung und alternativen Produkte in Deutschland, auch über das jetzige Portfolio hinaus
- Die Betriebsleitungen sollen ihre Entscheidungsspielräume nutzen
- Investitionen in Deutschland, Freiräume und Kapazitäten werden gemäß Zukunftsvereinbarung Siemens 2020 (Innovationsfonds) zur Verfügung gestellt.
- Radolfzell II gilt unverändert fort, d.h. keine Standortschließungen und -verlagerungen sowie keine betriebsbedingten Kündigungen

# STANDORT D STÄRKEN

Arbeitsplatzabbau und  
Verlagerungen stoppen

Jetzt Mitglied werden  
und das IG Metall-Team  
verstärken!

IG Metall bei Siemens:



# INTERVIEW MIT DOMINIK FEIDNER

VERTRAUENSMANN UND MITGLIED DER IG METALL, ERSATZBETRIEBSRATSMITGLIED



***Dominik, seit 15 Wochen bis Du in Shanghai für die PG GT GCO eingesetzt. Was hat Dich bewogen, diesen beruflichen Wechsel nach China zu machen?***

Zum einen hat mich die neue Aufgabe und Verantwortung gereizt und zum anderen war es eine große Chance die chinesische Kultur und Arbeitsweise kennen zu lernen. Es ist immer etwas anderes wenn man in einem Land nur zu Besuch oder im Urlaub ist als wenn man dort tagtäglich zur Arbeit geht und den „normalen“ Alltag erlebt.



***Welche Voraussetzungen musstest Du erfüllen, um diese Tätigkeit in China machen zu können?***

Grundvoraussetzung war eine mehrjährige Erfahrung als Rohrleitungsingenieur in der Projektabwicklung und natürlich auch die Bereitschaft für mehre Monate seine Familie in Deutschland zurück zu lassen.

***Was sind Deine wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten im Berufsalltag?***

Wir lokalisieren unseren Lieferumfang, also die verbindenden Rohrleitungen der Gasturbine und deren Hilfssysteme. Gemeinsam mit mir ist noch ein Kollege der FS hier. Die zweite Aufgabe ist es, die chinesischen Kollegen zu schulen und fit für die lokale Projektabwicklung für die Projekte hier in China zu machen.

***Wie waren Deine ersten Tage am neuen Einsatzort?***

Ich würde die ersten Tage mit den Worten sehr herausfordernd beschreiben. Die Kolleginnen und Kollegen hier waren froh und auch dankbar, dass jemand vor Ort ist und Sie unterstützt. Gleichzeitig habe ich aber gemerkt, dass es auf Dauer so nicht weiter gehen kann.

Wie es bei einer Dienstreise üblich ist, habe ich versucht möglichst viel in möglichst kurzer Zeit zu machen. Dieses Tempo hält man aber nur 1 bis 2 Wochen durch und nicht

mehrere Monate. Ich musste mein eigenes Tempo in dieser neuen Umgebung wieder finden.

***Was hat Dir bei Deinem Auslandseinsatz besonders viel Spaß gemacht?***

Besonders gefallen hat mir wie gut ich vor Ort aufgenommen und ins Team integriert wurde. Auch außerhalb der Arbeitszeit hatte ich Gelegenheit, die Kolleginnen und Kollegen bei einem Bier oder einem Abendessen noch näher kennen und schätzen zu lernen. Im Gegenzug habe ich natürlich auch viel von Deutschland erzählt und damit auch so manches Vorurteil widerlegen können.

***Was vermisst Du am meisten an Deinem neuen Arbeitsort?***

Am meisten vermisse ich meine Frau und natürlich meine Familie, die Kolleginnen und Kollegen sowie meine Freunde. Was ich an meinem Arbeitsort, also im Büro, am meisten vermisse, ist unsere Kantine. Jetzt werden manche sicherlich mit dem Kopf schütteln und ich war sicherlich auch kein großer Fan unserer Kantine in Offenbach bevor ich nach China ging. Dennoch – gegen die Kantine in China ist unsere genial.

***Gibt es auch etwas, worüber Du Dich ärgerst?***

Fast jeden Tag über mich, dass ich die Sprache nicht kann und über die anderen, die wiederum kein Englisch können. Man fühlt sich hilflos und muss ständig die Kolleginnen und Kollegen in ihrer Freizeit anrufen und bitten zu übersetzen. Zusätzlich ärgert mich, dass wirklich hilfreiche Apps wie Google Maps, Google Translator und natürlich die Google Suche gesperrt sind. An einigen Tagen war sogar WhatsApp nicht erreichbar. An diesen Tagen ärgere ich mich dann ganz besonders, da dieses so ziemlich meine einzige Möglichkeit ist mit meiner Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben.

***Wenn Du zurückblickst auf Deine bisherige Auslandstätigkeit, bist Du zufrieden mit den vergangenen Monaten?***

Ja, ich bin soweit zufrieden. Es war nicht möglich, alles wie geplant umzusetzen. Dennoch passt das Ergebnis meiner Ansicht nach im Großen und Ganzen. Der Rest muss nun von Deutschland aus gesteuert und von den Kolleginnen und Kollegen hier vor Ort umgesetzt werden.

***Dominik, ich bedanke mich für das Gespräch.***



## Die aktuellen Preisanpassungen unserer Kantine zum August 2017!



Wie berechnet sich eigentlich.....

... ein Belegschaftsessen für die Beschäftigten?

### ESSENSPREISE FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Basis für die Berechnung der Essenspreise ist der Kostenteil, der sich aus den Kosten für die benötigten Lebensmittel und den unmittelbar in den Küchen und Kantinen anfallenden Personal- und Fremdleistungskosten zusammensetzt (direkte Kosten).

Dieser Kostenteil wird zu einem firmeneinheitlich festgelegten Prozentsatz von der Firma getragen und im übrigen auf die Essenspreise verrechnet. Der Firmenanteil beträgt 40 Prozent.

Alle übrigen bei der Herstellung und Ausgabe des Essens anfallenden Kosten (Raum, Energie, Kapitalkosten und sonstigen Gemeinkosten einschließlich Verwaltung und Management) werden im vollen Umfang von der Firma getragen.



Yvonne Palluch, Betriebsrätin und im Küchenausschuss

Hallo Yvonne, Was ist passiert? Warum wurden die Kantinenpreise im August erhöht?

Yvonne: Ende Mai kamen die Kolleginnen und Kollegen der SRE auf uns zu, um eine Preiserhöhung umzusetzen. Uns wurde erläutert, dass diese Erhöhung nötig sei, damit die Küche weiter kostendeckend arbeiten kann.

Was für Anpassungen hatte denn die SRE geplant?

Yvonne: SRE wollte die Preise für Frühstück und Mittagessen um bis zu 25 Prozent, den Kaffeepreis auf 0,50 € erhöhen und die Öffnungszeiten morgens und mittags verkürzen. Zum Glück konnten wir nach zähen Verhandlungen erreichen, dass die Preiserhöhungen bis auf wenige Ausnahmen 9 Prozent nicht übersteigen. Das ist auch der Grund für die krummen Beträge, die jetzt an der Kasse bezahlt werden müssen. Auch die Öffnungszeiten wurden nicht einge-

## WAS WIR UNS VON DER SRE FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHEN: VERBESSERTE KOSTENTRANSPARENZ